



## **Weltmeisterschaft Damen und Herren vom 15. bis 21.07.2022 in Trier**

**Katharina Schmitz Weltmeisterin bei den Damen**

**Andre Laukmann Weltmeister bei den Herren**

Nach der Corona-Pause fanden bei tropischen Temperaturen in der Kegelsporthalle in Trier die Weltmeisterschaften für Damen und Herren statt. Gemeldet für die Wettkämpfe hatten die Länder Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Kroatien und Türkei.

Der Austragungsmodus war geändert worden, so dass sich alle zunächst mit dem neuen Modus vertraut machen mussten. Eine gravierende Neuerung ist die Umstellung der Wurfzahl von 120 auf 80 Kugeln und eine Punktvergabe als Erstwertung. Nach jeder Bahn werden Punkte verteilt; das Bestergebnis erhält vier, das zweite drei usw. Auch neu ist, dass in der Vorrunde nicht nur ein sondern zwei Durchgänge gespielt werden mussten. Nach den beiden Vorrunden qualifizierten sich die Blockbesten direkt für das Viertelfinale und wurden in der Reihenfolge der erzielten Punkte auf die ersten Plätze gesetzt. Die weiteren Teilnehmer(innen) ergaben sich aus der nach den Punkten erstellten Rangliste. Erst bei Punktegleichheit wurde das Holzergebnis als Entscheidung für die Platzierung zu Hilfe genommen. Es war also durchaus möglich, dass ein(e) Spieler(in) nach dem Holzergebnis ausgeschieden wäre aber sich aufgrund der im Block erzielten Punkte qualifizieren konnte. Auch die weitere Startfolge stand fest und ergab sich aus der Qualifizierung. Bei vier Blocks im Viertelfinale z. B. lautete sie: Block 1, Platz 1, 5, 9 und 12; Block 2, Platz 2, 6, 10 und 13 usw. Für Aktive und Zuschauer zunächst eine Herausforderung, sich hierauf einzustellen.

Am 16. und 17.07.2022 standen die Einzel der Damen und Herren an. Bei den Damen gingen 15 Teilnehmerinnen aus vier Ländern (Brasilien und Deutschland je fünf, Luxemburg drei, Belgien und Niederlande je eine) an den Start. Die deutschen Damen starteten mit sehr guten Leistungen und erreichten sicher das Viertelfinale. Auch hier ließen Yvonne Ruch, Katja Ricken, Katharina Schmitz, Tanja Bock und Corinna Iffland nichts anbrennen. Im Halbfinale fiel dann eine deutsche Vorentscheidung. Eine Starterin musste ausscheiden. Es traf Corinna Iffland, die punktgleich auf der Strecke blieb. Es kam zu einem spannenden rein deutschen Finale, dass **Katharina Schmitz** mit 13 Punkten für sich entscheiden konnte. Den zweiten Platz belegte Katja Ricken mit 11,5 Punkten vor Yvonne Ruch mit 9,5 Punkten, so dass Tanja Bock mit 6 Punkten nur der vierte Platz blieb.

Zum Wettbewerb Herren Einzel hatten alle teilnehmenden Länder gemeldet. Aus den Niederlanden und Deutschland je vier, aus Belgien, Brasilien und Luxemburg je drei und aus Kroatien und für die Türkei je zwei. Auch die deutschen Herren kamen sicher ins Viertelfinale. Während Robin Schrecklinger, Andre Laukmann und Nico Klink jeweils als Gruppensieger in das Halbfinale einzogen, konnte Christian Junk nicht an seine Leistungen aus den Vorläufen anknüpfen und schied aus. Alle drei deutschen Starter waren auch im Halbfinale nicht zu schlagen. Wer würde nun im Finale den besseren Lauf haben? Am Ende hatte **Andre Laukmann** mit 13 Punkten die Nase vorn. Robin Schrecklinger und Nico Klink erreichten je 10 Punkte. Aufgrund der jetzt berücksichtigten erzielten Holzzahlen belegte Robin Schrecklinger mit 637 Holz den zweiten und Nico Klink mit 619 Holz den dritten Platz.

Am Montag und Dienstag (18. und 19.07.2022) wurden die Tandem-Wettbewerbe für Damen und Herren und im Mixed ausgetragen. War am Wochenende noch eine gute Zuschauerkulisse in der Halle, waren jetzt die Aktiven fast unter sich. Bei den Damen waren nur acht Paare (drei deutsche, je zwei brasilianische und luxemburgische sowie ein Paar aus den Niederlanden) gemeldet, so dass es bei den Vorläufen direkt um den Einzug ins Finale ging. Als Blockbeste qualifizierten sich Tanja Bock/Maike Killadt sowie Annika Hilkmann/Luise Stark direkt. Katja Ricken/Katharina Schmitz schafften es aufgrund der besseren Holzzahl. Im Finale lieferten sich Martine Keller/Mandy Paracho (Luxemburg) und Tanja Bock/Maike Killadt ein erbittertes Duell, das am Ende das Luxemburger Paar mit 12 zu 11 Punkten für sich entscheiden konnte. Dritte wurden mit 10 Punkten Katja Ricken/Katharina Schmitz. Annika Hilkmann/Luisa Stark hatten keinen guten Lauf und belegten mit 7 Punkten den vierten Platz.

Zum Herren Tandem hatten Luxemburg und Deutschland je drei und Frankreich, Brasilien, Niederlande und Belgien je zwei Paare gemeldet. Andre Laukmann/Mike Reinert, Nico Klink/Timo Mandelik und Robert Heinichen/Raffael Tönsmann qualifizierten sich jeweils als Blockbeste direkt für das Viertelfinale. Alle drei Paare erreichten auch das Halbfinale. Leider schieden Nico Klein/Timo Mandelik dann aus. Im Finale standen zwei deutsche und zwei luxemburgische Paare, die sich nichts schenkten. Die Entscheidung fiel erst mit den letzten Kugeln. Weltmeister wurden Chris Fuchs/Christopher Zels (Luxemburg) mit 11,5 Punkten. Den zweiten Platz belegten Raffael Tönsmann/Robert Heinichen mit 10,5 Punkten. Dritte wurden Andre Laukmann/Mike Reinert mit 10 Punkten. Das zweite Luxemburger Paar Tom Hoffmann/Gilles Mores wurde Vierte.

Beim Mixed Tandem traten 12 Paare aus Luxemburg, Deutschland und Brasilien (je drei) aus den Niederlanden zwei und aus Belgien ein Paar an. In den Vorläufen ging es direkt um die Qualifikation für das Halbfinale. Yvonne Ruch/Robin Schrecklinger und Katja Ricken/Christian Junk gingen als Blockbeste weiter und Maike Killadt/Robert Heinichen waren als das danach punktbeste Paar ebenfalls sicher im Halbfinale. Alle drei Paare qualifizierten sich für das Finale,

wobei besonders die Leistung von Yvonne Ruch/Robin Schrecklinger zu erwähnen ist. Sie konnten auf allen vier Bahnen die Punktwertung für sich entscheiden. Im Finale standen drei deutsche und ein brasilianisches Paar. Alle gingen davon aus, dass dieses Paar gegen Deutschland keine Chance haben würde. Doch weit gefehlt, Marion Wenger Cantieri/Rogério Arkie wurden mit 8,5 Punkten Dritte und verwiesen Katja Ricken/Christian Junk auf den vierten Platz (4,5 Punkte). Weltmeister wurden mit 14 Punkten **Maïke Killadt/Robert Heinichen** vor Yvonne Ruch/Robin Schrecklinger mit 13 Punkten.

Am vierten Tag der Weltmeisterschaft stand der Vorlauf der Herren Mannschaften an. Zu diesem Wettbewerb hatten Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande gemeldet. Hier musste in der Punktwertung umgedacht werden. Es wurden von allen Nationen die Ergebnisse der Spieler eins bis sechs auf jeder Bahn miteinander verglichen. Der beste Spieler erhielt sechs Punkte, der zweitbeste fünf usw. Für Deutschland kegelten Timo Mandelik, Raffael Tönsmann, Andre Laukmann und Mike Reinert. Mit insgesamt 68 Punkten erreichten sie vor Frankreich (59 Punkte), Niederlande (58,5 Punkte) und Luxemburg (56 Punkte) sicher das Finale. Da am Finale nur noch vier Mannschaften teilnahmen, wurde hier wieder mit vier Punkten gewertet. Mit den Spielern Robert Heinichen, Raffael Tönsmann, Andre Laukmann, Timo Mandelik/Mike Reinert gewann **Deutschland** mit 50,0 Punkten den Wettbewerb. Den zweiten Platz belegten die Niederlande mit 37,5 Punkten vor Frankreich mit 36,5 Punkten und Luxemburg mit 36 Punkten.

An diesem Tag wurden auch die Sprint-Wettbewerbe der Damen und Herren ausgetragen. Hier werden 40 Kugeln über zwei Bahnen im KO-System gegeneinander gespielt. Bei den Damen konnten 16 Spielerinnen teilnehmen. Für Deutschland traten an: Annika Hilkmann, Luisa Stark, Yvonne Ruch, Katharina Schmitz und Corinna Ifland. Hier hatten Katharina Schmitz und Corinna Ifland das Pech, dass sie direkt in der ersten Runde gegeneinander antreten mussten. Mit einem Holz Differenz musste Corinna Ifland das Feld räumen. Alle anderen kamen weiter. Im Viertelfinale ereilte Annika Hilkmann dieses Schicksal. Mit vier Holz verlor sie das Duell gegen Yvonne Ruch. Im Halbfinale wurde dann auch Luisa Stark von Yvonne Ruch aus dem Rennen geworfen. Das Finale lautete nun Yvonne Ruch gegen Katharina Schmitz. Mit 164 zu 161 Holz gewann **Yvonne Ruch** den Damen Sprint.

Zum Herren Sprint waren 32 Teilnehmer zugelassen. Deutschland schickte Timo Mandelik, Mike Reinert, Robert Heinichen, Christian Junk und Raffael Tönsmann ins Rennen. Timo Mandelik schied schon in der ersten Runde aus. Alle anderen kamen weiter. Auch im Achtelfinale trafen sie nicht aufeinander und kamen sicher ins Viertelfinale. Hier gab es dann das erste deutsch - deutsche Duell. Mike Reinert konnte sich mit 167 zu 161 Holz gegen Christian Junk durchsetzen. Nach den gewonnenen Spielen im Halbfinale hieß die Finalbegegnung Mike Reinert gegen Nico Klink. Mit 172 zu 171 Holz gewann **Nico Klink** den Herren Sprint.

Leider konnte bei den Damen kein Mannschaftstitel vergeben werden, da nur Brasilien, Deutschland und Luxemburg gemeldet hatten. So wurde ein Internationaler Mannschaftsvergleich ausgetragen. Als vierte Mannschaft nahm hieran eine NBS Auswahl teil, in der auch zwei deutsche Spielerinnen (Yvonne Ruch und Katharina Schmitz) eingesetzt wurden. Für **Deutschland** gewannen Katja Ricken, Annika Hilkmann, Luisa Stark und Corinna Ifland mit 50,5 Punkten deutlich. Den zweiten Platz belegte die NBS-Auswahl mit 37,5 Punkten vor Frankreich mit 36,5 Punkten und Luxemburg mit 36 Punkten.

In das Meisterschaftsprogramm neu aufgenommen wurde der Wettbewerb Mixed Mannschaften. Hier kegelten jeweils zwei Damen und Herren in einer Mannschaft. In der deutschen Mannschaft spielten Yvonne Ruch, Katharina Schmitz, Robin Schrecklinger und Christian Junk. Leider liegen mir die Endergebnisse nicht vor. Aber ich gehe davon aus, dass dieser Wettbewerb von Deutschland klar gewonnen wurde. Nach zwei Starterinnen und einem Starter hatte Deutschland bereits 43 Punkte. Brasilien folgte mit 31 Punkten, Luxemburg mit 29,5 Punkten und die Niederlanden mit 16,5 Punkten.

Allen Aktiven gebührt der Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungen. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Platzierte.

Alle Ergebnisse unter [WWW.wnba-nbs.de](http://WWW.wnba-nbs.de)

Gut Holz

Inge Erwied

Verbandspressewartin